



*Die Namen der Hl. 70 Apostel*



## Die Namen der Hl. 70 Apostel

*Synaxis der Hl. 70 Apostel (am 4. Januar)*

*Die Namen der hl. 70 Apostel sind:*

**Jakobus, der Herrenbruder und Bischof von Jerusalem, Kleopas, Matthias, der auf den freigewordenen Platz gewählt wurde, Thaddaeus, Ananias, der Paulus taufte, Stephanus der erste Martyrer, Philipp, der den Eunuchen taufte, Prochorus, Nikanor, der starb, als Stephanus gemartert wurde, die Bischöfe Timon, Parmenas, Nikolaus, Barnabas, die Evangelisten Markus und Lukas, Die Bischöfe Silas, Silvanus, Crescens, Epaenetus, Andronikus, Amplias, Urban, Stachys, Barnabas, Phygellus, Hermogenes, Demas, Apelles, Aristobulos, Narcissus, Herodion; Agabus der Prophet; die Bischöfe Rufus, Asynkritos, Phlegon, Hermes, Patrobulos, Hermas, Liunus, Caius, Philologus, die Martyrer Olympus und Rhodion, die Bischöfe Lucius, Tertius, Erastus, Quartus, Apollo; Kephas; die Bischöfe Sosthenes, Tychicus, Epaphroditus, Caesar, Markus, Justus, Artemas, Klement, Onesiphorus, Tychikus, Karpus, Evodus, Aristarchus, Markus, Zenas, Philemon; Aristarchus und Pudes; Trophimus, der mit Paulus gemartert wurde.**

[http://www.pravoslavieto.com/1/eastern-orthodox\\_calendar.htm](http://www.pravoslavieto.com/1/eastern-orthodox_calendar.htm)

## Die hll. 70 Apostel

Der hl. Apostel Herodion wurde in Tarsos geboren, und ward Verwandter des hl. Apostel Paulos, er wurde Bischof von Paträ, und wirkte auf der Missionsreise des hl. Petros nach Rom mit. Dort wurde er gefangengenommen und starb als Märtyrer - er wurde enthauptet.

Hl. Apostel Agabos, war derjenige, der die große Hungersnot unter dem Kaiser Klaudios prophezeite (Apostelgeschichte, Kapitel 11) sowie das Leiden des hl. Apostel Paulos (Apostelgeschichte, Kapitel 21)

Der hl. Apostel Ruphos war Bischof von der griechischen Stadt Theben.

Der hl. Apostel Asynkritos wurde Bischof von Hyrkanien (in Kleinasien).

Der hl. Apostel Phlegon war Bischof von Marathon; und der hl. Apostel Hermas war Bischof in Dalmazien.

Das Gedächtnis aller heiligen Apostel aus der Schar der 70 wird am 17. (4.) Januar gefeiert.

Der hl. Apostel Aristarchos wurde Begleiter und wirkte auf der Missionsreise des hl. Apostel Paulos mit, er wurde später Bischof von Apameas (in Syrien, vergleiche Apostelgeschichte, Kapiteln 19 und 20).

Der hl. Apostel Pudens war zuerst Senator in Rom, wo er die hll. Apostel Paulos und Petros in seinem Haus aufnahm. Das Haus wurde später in eine Kirche umgewandelt, und den Namen "Hirtenkirche" empfing. In dieser Kirche zelebrierte der hl. Petros die Gottesdienste (vergleiche 2. Timotheusbrief, Kapitel 4,21).

Der hl. Aposteln Trophimos war Grieche von Geburt, aus der Stadt Ephesos, Jünger und Begleiter des hl. Apostel Paulos (Apostelgeschichte, Kapitel 20,4 und 2. Timotheusbrief, Kapitel 4,20).

Alle drei hll. Apostel erlitten ihr Martyrium im Jahre 67, zusammen mit dem hl. Apostel Paulos, zur Zeit des Kaiser Nero (54-68).

Der hl. Apostel Philemon war der Herr des Sklaven Onesimus, den Paulus in seinem im Neuen Testament enthaltenen Philemonbrief aufforderte, den ihm Entlaufenen wieder freundlich aufzunehmen, nachdem der hl. Apostel Paulus ihn zurückgeschickt hatte. Der Überlieferung nach hat der hl. Paulus dann auch ihn bekehrt und getauft. Weitere Legenden berichten, dass Philemon dann Bischof seiner Heimatstadt geworden sei und den Märtyrertod unter Kaiser Neron (54-68) erlitt.

Der hl. Jakobus wird in der Tradition der orthodoxen Kirche als Bruder des Herren (Markusevangelium 6,3; Galaterbrief 1,19) und der Autorschaft für dem Jakobusbrief im Neuen Testament bekannt. Er wurde als Bischof von Jerusalem wegen seines gerechten Lebens von allen Einwohner Jerusalems geachtet. Der hl. Jakobus war neben den hll. Petrus und Johannes Leiter der ersten Christengemeinde in Jerusalem (Apostelgeschichte 12,17; 15,13; Galaterbrief 2,9). Er nahm den Vorsitz am Apostelkonzil im Jahr 48, welche er die Einigung der Christen und die Fortsetzung

der Missionsarbeit des hl. Paulus im Rahmen der einen Christenheit ermöglichte (Apostelgeschichte 15,13-21).

Am Ende seines Lebens erlitt der hl. Jakobus den Märtyrertod: Nachdem der römische Statthalter Festus gestorben war, nutzte der Hohepriester Hannas II. die Gunst der Stunde des Machtvakuum zum Schlag gegen den Leiter der Christengemeinde. Der Überlieferung nach sollte der hl. Jakobus von der Zinne des Tempels seinen Glauben widerrufen; nach seiner Weigerung wurde er auf Anstiften des Hohenpriesters Hannas von der Mauer des Tempels gestürzt und mit einer Tuchwalker - Stange erschlagen. Der Heilige starb um 63.

Ein Teil seiner Reliquien wurde im Jahre 1853 nach Moskau übertragen. Jakobus Nachfolger als Gemeindeleiter wurde der hl. Apostel Simon. Der hl. Jakobus wird traditionell als Verfasser des neutestamentlichen Jakobusbriefes betrachtet.

Der hl. Kleopas war einer der beiden Jünger Jesu, die Jesus auf ihrem Weg nach Emmaus begleitete (Lukasevangelium 24,18), wo Jesus sich ihnen - als den ersten männlichen Jüngern - als der Auferstandene zu erkennen gab. Der Überlieferung nach starb Kleopas als Märtyrer.

Der hl. Apostel Lukas stammte vermutlich aus Antiochia, war Heidenchrist, von Beruf Arzt (Kolosserbrief 4,14). Nach seiner Bekehrung zum Christentum schloss sich Lukas der Schar der 70 Apostel an. Später schloss er sich in Troas dem hl. Apostel Paulus an und begleitete ihn als Gefährte und treuer Freund auf dessen zweiter und dritter Reise, der Romreise, und während der Gefangenschaft (Römerbrief 16,21; 2. Timotheusbrief 4,11). Der Apostel Lukas gilt als Verfasser des gleichnamigen Evangeliums und als Autor der Apostelgeschichte, als deren Entstehungszeit heute allgemein die Jahre zwischen 62 und 63 angesehen werden. Schließlich erlitt der hl. Lukas den Märtyrertod in Theben. Das Lukasevangelium war vorrangig für die Unterweisung von Heiden bestimmt. Seine Evangelium -Geschichte und Vorgeschichte der Geburt Jesu (Lukasevangelium 1,1-2, 20) soll auf die universale Bedeutung Christi hinweisen. Deutlich ist Lukas' Interesse zu erkennen, das Heil, das in Jesus in die Welt gekommen ist, als universal darzustellen. Die Apostelgeschichte zeigt, wie die Verkündigung geradezu unaufhaltsam ins Zentrum der damaligen Welt, nach Rom, vorstieß. Wichtig war Lukas die Betonung von gerechten sozialen Beziehungen, insbesondere zwischen Armen und Reichen, das Bemühen um die Sünder und Geächteten der Gesellschaft sowie Jesu Wohlwollen gegenüber den Frauen. Wegen der Schilderung der Maria in den ersten Kapiteln seines Evangeliums gilt Lukas als erste Ikonenmaler, besonders von der hl. Gottesmutter Maria.

Die hl. Lukas' Gebeine sollen 356/57 in die Apostelkirche von Konstantinopel überführt worden sein.

Der hl. Apostel Onesimos, war Sklave bei Philemon. Onesimos entlief seinem Herrn und wandte sich an den hl. Apostel Paulus, als der in Ephesus (heut. Selçuk) im Gefängnis saß, und ließ sich taufen. Hl. Paulus schickte Onesimos zurück und schrieb seinem Herrn Philemon einen im Neuen Testament überlieferten Brief mit der Bitte

um dessen Aufnahme in Liebe Gottes. Nach Kolosserbrief 4, 9 war Onesimus später Mitarbeiter von hl. Apostel Paulus. Der hl. Onesimos soll nach der Überlieferung Bischof von Ephesus, geworden sein, nach dem hl. Apostel Timoteus. Unter Kaiser Traianos erlitt er ein Märtyrertod durch Steinigung und Enthauptung, um das Jahr 109 in Rom.

Der hl. Apostel Titus stammte aus Kandia, (heut. Insel Kreta). Nach seiner Bekehrung zum Christentum durch den hl. Apostel Paulus, schloss er sich der Schar der 70 Apostel Christi an. Der hl. Apostel Paulus erwähnt seinen Schüler, den hl. Apostel Titus in seinem Brief an die Galater (Kap. 3,20) und in seinem 2. Brief an die Korinther (Kap. 7,6-7 und Kap. 8,6-23). Der Kirchenhistoriker, der hl. Eusebios von Caesarea zufolge, war er der erste Bischof von Gortyna auf Kreta. Nach der Überlieferung brachte er durch sein Wort einen heidnischen Tempel zum Einsturz – an dieser Stelle wurde dann eine christliche Kirche errichtet. Himmlischer Glanz erleuchtete sein Antlitz, als er mit 94 Jahren starb, im I. Jahrhundert.

Quelle: <http://www.orthodoxer-kalender.de.ms/>